Auswahl Bewertungsergebnisse
KLIMARAT UMFRAGE
Handlungsfeld Ernährung und Landnutzung

Link Gesamtbericht: https://pol.is/report/r7vainaazccymnjcfhbef

Rahmen der Umfrage

Pol.is ist ein Echtzeit-Umfragesystem, das dabei hilft, die unterschiedlichen Meinungen einer großen Gruppe von Menschen zu einem umstrittenen oder komplizierten Thema zu ermitteln. Die Umfrage dauerte 10 Tage (von 27.4. bis 8.5.), alle Österreicher:innen waren eingeladen daran teilzunehmen. Die Teilnehmer:innen des Klimarates hatten im Vorfeld jene bis dahin entwickelten Vorschläge gesammelt, zu denen sie als „Mini-Österreich“ Rückmeldung vom „großen Österreich“ bekommen wollten: Wo brauchen wir als Klimarat ein zusätzliches Stimmungsbild aus der Gesellschaft für die Formulierung unserer Empfehlungen?

Die Teilnehmer:innen der Umfrage konnten einerseits die Vorschläge des Klimarats – eingeteilt nach den 5 Handlungsfeldern des Klimarats - bewerten (stimme zu, stimme nicht zu, neutral). Andererseits konnten sie eigene Vorschläge einbringen, die dann wieder von den nachfolgenden Teilnehmer:innen nach dem gleichen Modus bewertet werden konnten. Insgesamt nahmen rund 6.000 Personen an dieser Umfrage teil, gaben fast 830.000 Bewertungen ab und lieferten 5.000 weitere Vorschläge.

Das Besondere an Pol.is

Diese Pol.is Umfrage ist eine ganz besondere Art der Umfrage. Sie ermöglicht – wie jede andere Umfrage auch –, dass insgesamt pro Aussage der Grad der Zustimmung ausgewertet werden kann. Darüber hinaus errechnet ein Algorithmus aber auch das Bilden von Meinungsgruppen. Diese setzen sich aus Teilnehmer:innen zusammen, die ähnlich und anders als die anderen Gruppen abgestimmt haben. Dieser „Trick“ ermöglicht es zu erkennen, zu welchen Aussagen es die größte Uneinigkeit gibt.

Die Ergebnisse können Sie auf unterschiedliche Art lesen:

Zustimmung

Hier erfahren Sie, welchen Aussagen die meisten Umfrageteilnehmenden zugestimmt haben.

Uneinigkeit

Hier haben wir die Empfehlungen und Aussagen zusammengefasst, zu denen sich die Teilnehmer:innen sehr uneinig sind.

Meinungsgruppen

Hier finden Sie eine Übersicht über die beiden Meinungsgruppen, die in den Umfrageergebnissen zu finden sind.

- Meinungsgruppen setzen sich aus den Teilnehmenden der Umfrage zusammen, die untereinander ähnlich abgestimmt haben. Z. B. haben viele zur Meinungsgruppe gehörenden Teilnehmenden bestimmten Aussagen zugestimmt oder diese abgelehnt.
- Dabei haben sie auch anders als die andere Meinungsgruppe abgestimmt. Mitglieder der Meinungsgruppe haben z. B. mehrheitlich einer Aussage zugestimmt, die viele andere Teilnehmende abgelehnt hat.
- Wenn man das Abstimmungsverhalten der beiden Meinungsgruppen vergleicht, werden zentrale Konfliktlinien zum Thema Klimaschutz und Mobilität sichtbar.

Klimarat-Aussagen

In der Umfrage konnten alle Klimarat-Teilnehmer:innen auch eigene Statements hinzufügen – hier sind sehr viele zusammengekommen. Zur besseren Übersicht stellen wir hier die Abstimmungsergebnisse zu allen vom Klimarat selbst zur Abstimmung gestellten Aussagen dar.

Wie man die Grafiken liest

% zugestimmt	% nicht zugestimmt	% neutral bewertet	% nicht bewertet

Beispiel:

84% 5% 9% (702)

(702) bedeutet, dass 702 Personen über diese Aussage abgestimmt haben
84 % der (702) Teilnehmer:innen stimmten dieser Aussage zu
5 % der (702) Teilnehmer:innen stimmten dieser Aussage nicht zu
9 % der (702) Teilnehmer:innen passten

Jede Aussage hat drei Balken. Jeder Balken steht für:
Gesamtergebnisse.....Gruppe A.....Gruppe B

49% 39% 10% (1849) 62% 25% 12% (1469) 1% 97% 1% (380)

Bei den Balken beziehen sich die 100% immer auf den farbigen Teil (grün, rot, grau).

Zustimmung

Hier werden die Empfehlungen und Meinungen aufgeführt, bei denen die größte Einigkeit herrscht. Kriterien für die Auswahl: Mindesten 25% haben abgestimmt. Bei insgesamt 2968 Personen sind dies 742 Personen.

Von insgesamt 2968 Teiln. Gruppe A (366) Gruppe B (2602)
Unter jeder Aussage sehen Sie drei Balken. Die Balken stehen für:

Gesamtergebnisse	*Gruppe A*	*Gruppe B*
86% 6% 7% (987)	92% 1% 6% (713)	70% 20% 9% (274)

48 - In den Städten sollten mehr Bäume als Schattenspender gepflanzt werden. So kann bei Klimaanlagen gespart werden

86% 4% 8% (1061)	68% 17% 13% (237)	92% 0% 6% (824)

51 - Herkunftsbezeichnung gehört auf jedes Produkt, Regionalität dabei massiv gefördert.

84% 4% 10% (1173)	71% 15% 13% (252)	88% 1% 9% (921)

78 - Klimarat: Bodenorganismen wie Pilze oder Bakterien können organische Bestandteile im Boden zu Humus umbauen. Dieser Humus bindet Kohlenstoff und schützt das Klima. Es soll Anreize für die Landwirtschaft geben, den Humusaufbau in den Boden zu fördern.

85% 3% 10% (1059)	69% 12% 18% (218)	90% 0% 8% (841)

176 - Förderung klein strukturierter Landwirtschaftsbetriebe und solcher die verstärkt zum ökologischen Gemeinwohl beitragen.

85% 3% 11% (845)	69% 12% 18% (198)	90% 0% 8% (647)

171 - Tiere müssen in der Region geschlachtet werden, wo sie aufgewachsen sind.

80% 4% 15% (842)	72% 11% 15% (194)	82% 1% 15% (648)

174 - Auch die Österreichischen Bundesforste sollen im Interesse des Landes ihren aktiven Beitrag leisten: Biodiversität, ökologische Nutzung

80% 3% 15% (789)	68% 8% 22% (183)	84% 1% 13% (606)

39 - Billige Massentierhaltung sowie der daraus resultierende Massentransport sollen abgeschafft werden -> Förderung regionaler Bauern!!!

83% 5% 11% (1152)	61% 20% 18% (250)	89% 1% 9% (902)

46 - Förderung für Landschafts- und Naturerhaltende Bauweise im privaten und öffentlichen Bereich

79% 4% 15% (1141)

59% 16% 24% (250)

85% 1% 12% (891)

76 - Klimarat: Naturschutzgebiete sollen ausgeweitet werden, damit die Vielfalt an Tieren und Pflanzen (d.h. die Biodiversität) erhalten oder verbessert wird.

82% 6% 10% (1222)

56% 27% 16% (255)

89% 1% 8% (967)

114 - Einführung einer verpflichtenden Herkunftsstempel, ähnlich wie bei Milchprodukten, bei allen Lebensmitteln.

78% 5% 15% (1131)

60% 20% 18% (220)

82% 2% 15% (911)

32 - Tiere sollen nach und nach nur mehr artgerecht und im Freiland gehalten werden. Das führt zu besserer Lebens- und Nahrungsmittelqualität.

77% 8% 14% (1185)

58% 25% 16% (250)

82% 3% 13% (935)

155 - Es sollten mehr Schweine im Freiland artgerecht gehalten werden.

70% 5% 23% (754)

67% 8% 24% (171)

71% 4% 23% (583)

163 - Landverbauung stoppen - lokale Geschäfte fördern

77% 4% 18% (838)

57% 17% 24% (195)

83% 0% 16% (643)

36 - Verpflichtende Herkunftsangabe auf allen Fleischprodukten, auch in Kantinen und Restaurants.

81% 7% 11% (1232)

54% 26% 18% (249)

87% 2% 9% (983)

93 - Klimarat: Für die Gastronomie sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um ihren Anteil an Bio-Essen und regionalen Produkten (z. B. aus Umkreis von 30km) zu erhöhen.

78% 9% 12% (1224)

53% 29% 16% (254)

84% 4% 10% (970)

85 - Klimarat: Das Wissen über klimafreundliche, gesunde Ernährung und Lebensmittel soll erhöht werden, z.B. indem das Thema Ernährung in in allen Stufen des Bildungssystems besprochen wird und die Bewusstseinsbildung in Kindergärten und Schulen gefördert wird.

83% 8% 7% (1288)

49% 35% 15% (267)

92% 1% 5% (1021)

193 - Klimaschutz ist gut, aber Lebensmittel müssen dennoch leistbar sein. Nicht jeder hat viel Geld.

61% 13% 25% (1016)

80% 3% 16% (228)

55% 15% 28% (788)

91 - Klimarat: Öffentliche Küchen (Kantinen, Essen auf Rädern usw.) müssen Vorbilder für gesunde, ausgewogene und klimafreundliche Ernährung sein.

83% 8% 8% (1307)

48% 33% 18% (259)

91% 2% 6% (1048)

175 - Parkplätze von Supermärkten müssen mit PV-Anlagen überdacht werden ==>Schatten und Strom!

70% 9% 19% (824)

59% 24% 15% (196)

74% 5% 20% (628)

41 - Fleischprodukte aus Ländern wo nicht artgerecht gehalten wird sollen extra besteuert werden

75% 9% 14% (1347)

54% 31% 14% (270)

81% 4% 14% (1077)

47 - ich bin gegen Zwangsverpflichtung, die Freiwilligkeit sollte weiter gegeben sein was ich esse, ein Umdenken sollte positiv beworben werden.

56% 18% 24% (1675)

86% 5% 7% (315)

49% 21% 28% (1360)

23 - mehr Tiefgaragen als zubetonierte Außen Parkplatzflächen

65% 10% 23% (1341)

65% 16% 18% (271)

65% 9% 24% (1070)

82 - Innerstädtischen Einkaufszentren fördern, keine Neubaumöglichkeiten neuer Einkaufszentren am Stadtrand

74% 9% 16% (1117)

51% 25% 22% (246)

81% 4% 14% (871)

75 - Klimarat: Manche Flächen eignen sich sowohl zur Lebensmittelproduktion als auch zur Energiegewinnung und Herstellung industrieller Rohstoffe. Die Lebensmittelproduktion soll Vorrang vor den anderen beiden Zwecken haben, damit für die Menschen eine gesunde Ernährung gewährleistet ist.

68% 10% 20% (1172)

58% 23% 17% (242)

71% 7% 21% (930)

Uneinigkeit

Folgend stehen nun die Aussagen, bei denen die größte Uneinigkeit herrschte:

Von insgesamt 2968 Teiln. Gruppe A (366) Gruppe B (2602)
Unter jeder Aussage sehen Sie drei Balken. Die Balken stehen für:

Gesamtergebnisse	*Gruppe A*	*Gruppe B*
86% 6% 7% (987)	92% 1% 6% (713)	70% 20% 9% (274)

200 - Man sollte den Umstieg auf vegetarische/vegane Ernährung und Lebensweise seitens der Politik massiv unterstützen!

49% 30% 19% (1638)	4% 86% 8% (303)	59% 18% 22% (1335)

83 - Klimarat: Durch die Verringerung von Produktion und Konsum tierischer Produkte, insbesondere Fleisch, können wir Treibhausgase deutlich reduzieren. Vegetarische und vegane Ernährung soll daher unterstützt, gefördert und belohnt werden.

61% 26% 11% (2243)	6% 85% 8% (355)	71% 15% 12% (1888)

35 - Lebensmittel müssen bezahlbar bleiben und nicht durch überzogene Klimawünsche zum Luxusgut für Otto-Normalverbraucher werden

51% 25% 23% (2025)	83% 5% 10% (344)	44% 29% 26% (1681)

164 - In Großstädten soll für alle Kraftfahrzeuge ein Straßenbenutzungsentgelt eingeführt werden. Zweckwidmung für städtische Umweltprojekte.

44% 33% 22% (1363)	7% 83% 9% (283)	54% 20% 25% (1080)

107 - Schnitzel vom österreichischen Bio-Kalb ist klimafreundlicher als importiertes Tofu.

40% 20% 39% (1215)	73% 9% 17% (252)	32% 22% 44% (963)

201 - Einmal im Monat Fleisch reicht vollkommen.

27% 43% 28% (832)	1% 86% 12% (196)	35% 30% 33% (636)

214 - Pflanzliche Lebensmittel weniger besteuern als tierische Produkte.

55% 25% 18% (1233)	11% 70% 18% (242)	66% 14% 19% (991)

Meinungsgruppen

Unter den Teilnehmer:innen bildeten sich Meinungsgruppen heraus. Meinungsgruppen setzen sich aus den Teilnehmer:innen der Umfrage zusammen, die untereinander ähnlich abgestimmt haben. Z. B. haben viele zu einer Meinungsgruppe gehörende Teilnehmer:innen bestimmten Aussagen zugestimmt oder diese abgelehnt. Dabei haben sie auch anders als viele andere Teilnehmer:innen abgestimmt. Der erste Balken zeigt das gesamte Abstimmungsergebnis unabhängig von Meinungsgruppen an. Wenn man das Abstimmungsverhalten der beiden Meinungsgruppen vergleicht, werden zentrale Konfliktlinien zum Thema Klimaschutz und Energie sichtbar.

Die vom Klimarat zur Abstimmung gestellten Aussagen sind mit einem vorangestellten „Klimarat:“ und in fetter Schrift hervorgehoben.

Von insgesamt 2968 Teiln. Gruppe A (366) Gruppe B (2602)
Unter jeder Aussage sehen Sie drei Balken. Die Balken stehen für:

Gesamtergebnisse	*Gruppe A*	*Gruppe B*
86% 6% 7% (987)	92% 1% 6% (713)	70% 20% 9% (274)

Gruppe A:

35 - Lebensmittel müssen bezahlbar bleiben und nicht durch überzogene Klimawünsche zum Luxusgut für Otto-Normalverbraucher werden.

51% 25% 23% (2025)	83% 5% 10% (344)	44% 29% 26% (1681)

83 - Klimarat: Durch die Verringerung von Produktion und Konsum tierischer Produkte, insbesondere Fleisch, können wir Treibhausgase deutlich reduzieren. Vegetarische und vegane Ernährung soll daher unterstützt, gefördert und belohnt werden.

61% 26% 11% (2243)	6% 85% 8% (355)	71% 15% 12% (1888)

200 - Man sollte den Umstieg auf vegetarische/vegane Ernährung und Lebensweise seitens der Politik massiv unterstützen!

49% 30% 19% (1638)	4% 86% 8% (303)	59% 18% 22% (1335)

197 - Verpflichtung von Schulen/KiGä zu häufigerem vegetarischem Essen in der Nachmittagsbetreuung (oft gibts am Land fast täglich Fleisch)

68% 21% 10% (1650)	15% 73% 11% (300)	80% 9% 10% (1350)

164 - In Großstädten soll für alle Kraftfahrzeuge ein Straßenbenutzungsentgelt eingeführt werden. Zweckwidmung für städtische Umweltprojekte.

44% 33% 22% (1363)	7% 83% 9% (283)	54% 20% 25% (1080)

GRUPPE A
366 Personen

Von insgesamt 2968 Teiln. Gruppe A (366) Gruppe B (2602)
Unter jeder Aussage sehen Sie drei Balken. Die Balken stehen für:

Gesamtergebnisse	*Gruppe A*	*Gruppe B*
86% 6% 7% (987)	92% 1% 6% (713)	70% 20% 9% (274)

Gruppe B:

83 - Klimarat: Durch die Verringerung von Produktion und Konsum tierischer Produkte, insbesondere Fleisch, können wir Treibhausgase deutlich reduzieren. Vegetarische und vegane Ernährung soll daher unterstützt, gefördert und belohnt werden.

61% 26% 11% (2243)	6% 85% 8% (355)	71% 15% 12% (1888)

197 - Verpflichtung von Schulen/KiGä zu häufigerem vegetarischen Essen in der Nachmittagsbetreuung (oft gibts am Land fast täglich Fleisch)

68% 21% 10% (1650)	15% 73% 11% (300)	80% 9% 10% (1350)

94 - Klimarat: Es soll eine steuerliche Differenzierung zwischen klimaschädlichen und klimafreundlichen Produkten geben.

74% 13% 11% (1551)	29% 53% 17% (310)	86% 3% 10% (1241)

77 - Ein Umdenken der Selbstverständlichkeit des parkenden Autos in der Stadt fördern, statt parkenden Autos mehr Grünflächen in der Stadt

61% 16% 21% (1482)	14% 61% 24% (295)	73% 5% 20% (1187)

84 - Klimarat: Die Politik soll Anreize für eine klimafreundliche Ernährung setzen.

75% 13% 11% (1441)	32% 51% 15% (290)	86% 3% 9% (1151)

GRUPPE B
2602 Personen

Klimarat-Aussagen

In der Umfrage konnten alle Klimarat-Teilnehmer:innen auch eigene Statements hinzufügen – hier sind sehr viele zusammengekommen. Zur besseren Übersicht stellen wir hier die Abstimmungsergebnisse zu allen vom Klimarat selbst zur Abstimmung gestellten Aussagen dar.

Von insgesamt 2968 Teiln. Gruppe A (366) Gruppe B (2602)
Unter jeder Aussage sehen Sie drei Balken. Die Balken stehen für:

Gesamtergebnisse	*Gruppe A*	*Gruppe B*
86% 6% 7% (987)	92% 1% 6% (713)	70% 20% 9% (274)

71 - Klimarat: Für die überparteiliche Zusammenarbeit in Sachen Klimaschutz sollen sehr viel mehr Ressourcen und Zeit eingesetzt werden.

49% 40% 10% (1838)	62% 25% 12% (1460)	1% 97% 1% (378)

73 - Klimarat: Lebensmittelverschwendung macht einen großen Anteil an klimaschädlichen Emissionen aus. Ich bin bereit, auf eine ständig zur Verfügung stehende große Auswahl an frischen Produkten zu verzichten, damit nicht so viel weggeworfen wird.

76% 11% 11% (1247)	44% 37% 17% (258)	85% 4% 10% (989)

74 - Klimarat: Ich bin bereit, mehr für Lebensmittel zu zahlen, wenn die Landwirtschaft nachhaltig, biologisch und klimaschonend produziert.

76% 11% 11% (1288)	45% 37% 16% (269)	84% 4% 10% (1019)

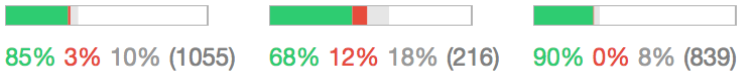
75 - Klimarat: Manche Flächen eignen sich sowohl zur Lebensmittelproduktion als auch zur Energiegewinnung und Herstellung industrieller Rohstoffe. Die Lebensmittelproduktion soll Vorrang vor den anderen beiden Zwecken haben, damit für die Menschen eine gesunde Ernährung gewährleistet ist.

68% 10% 20% (1164)	58% 24% 17% (241)	71% 7% 21% (923)

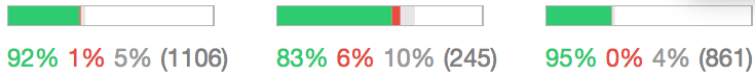
76 - Klimarat: Naturschutzgebiete sollen ausgeweitet werden, damit die Vielfalt an Tieren und Pflanzen (d.h. die Biodiversität) erhalten oder verbessert wird.

82% 6% 10% (1215)	56% 27% 16% (253)	89% 1% 8% (962)

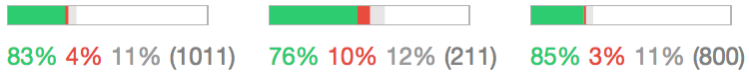
78 - Klimarat: Bodenorganismen wie Pilze oder Bakterien können organische Bestandteile im Boden zu Humus umbauen. Dieser Humus bindet Kohlenstoff und schützt das Klima. Es soll Anreize für die Landwirtschaft geben, den Humusaufbau in den Boden zu fördern.



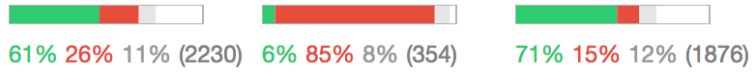
79 - Klimarat: Obst und Gemüse, das nicht der Norm entspricht (Größe, Wuchsform), soll gleichwertig in den Handel kommen, um die Vernichtung von Lebensmitteln zu verringern.



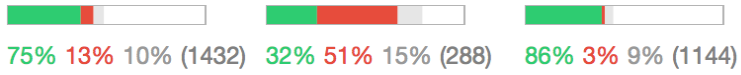
81 - Klimarat: Lebensmittel sollen im Einzelhandel nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum vergünstigt verkauft werden.



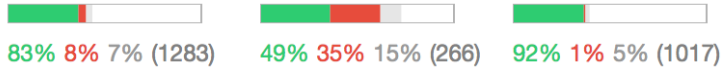
83 - Klimarat: Durch die Verringerung von Produktion und Konsum tierischer Produkte, insbesondere Fleisch, können wir Treibhausgase deutlich reduzieren. Vegetarische und vegane Ernährung soll daher unterstützt, gefördert und belohnt werden.



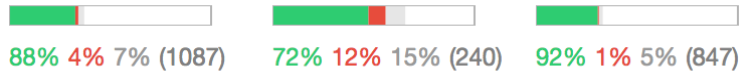
84 - Klimarat: Die Politik soll Anreize für eine klimafreundliche Ernährung setzen.



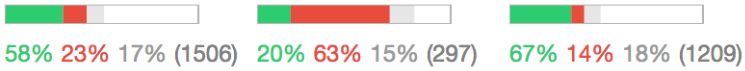
85 - Klimarat: Das Wissen über klimafreundliche, gesunde Ernährung und Lebensmittel soll erhöht werden, z.B. indem das Thema Ernährung in in allen Stufen des Bildungssystems besprochen wird und die Bewusstseinsbildung in Kindergärten und Schulen gefördert wird.



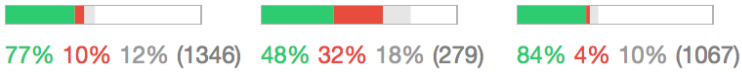
87 - Klimarat: Für Konsument:innen muss es einfacher sein, sich bewusst, regional und nachhaltig zu ernähren.



89 - Klimarat: Der ökologische Fußabdruck von Speisen soll in Speisekarten abgebildet werden.



90 - Klimarat: Für Lebensmittel in der Außer-Haus-Versorgung (in Kantinen, Mensen etc.) soll eine Kennzeichnungspflicht eingeführt werden. Zum Beispiel: Wo kommen die Lebensmittel her, wie erfolgte die Tierhaltung, wie wurden sie angebaut (biologisch/konventionell).



91 - Klimarat: Öffentliche Küchen (Kantinen, Essen auf Rädern usw.) müssen Vorbilder für gesunde, ausgewogene und klimafreundliche Ernährung sein.

83% 8% 8% (1299)

48% 33% 18% (257)

91% 1% 6% (1042)

93 - Klimarat: Für die Gastronomie sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um ihren Anteil an Bio-Essen und regionalen Produkten (z. B. aus Umkreis von 30km) zu erhöhen.

78% 9% 12% (1216)

53% 29% 16% (253)

85% 3% 10% (963)

94 - Klimarat: Es soll eine steuerliche Differenzierung zwischen klimaschädlichen und klimafreundlichen Produkten geben.

74% 13% 11% (1540)

29% 53% 17% (309)

86% 3% 10% (1231)